

# 3000 Zeitreisende auf der Burg

**Wetterfest.** Tausende Besucher zeigten sich vom schlechten Wetter gänzlich unbeeindruckt und feierten beim Kapruner Burgfest mit.

**KAPRUN.** Am Samstag und Sonntag ließen sich über 3000 Besucher beim traditionellen Burgfest in das Mittelalter zurückversetzen.

„Besonders in Hinblick auf das schlechte Wetter sind wir mit der Besucherzahl sehr zufrieden. Gegenüber anderen derartigen Festen haben wir natürlich den Vorteil, dass wir auch die großen Säle in der Burg nutzen können“, erläuterte Misha Hollaus vom Burgverein.



Die Gruppe „Cin-ginem Lamia“ beeindruckte mit ihrem schaurig-schönen Auftritt.  
Bild: SW/WALTER SCHWEINÖSTER

50 Gruppen mit rund 500 Mitwirkenden sorgten für ein spannendes und abenteuerli-

ches mittelalterliches Flair. Musikgruppen, Fanfaren, Gaukler, Ritter- und Reitergruppen sorgten für ein buntes und farbenprächtiges Bild. Ein Höhepunkt war der erste Österreich-Auftritt der ungarischen Folkband „Firkin“. Sie sind in ihrer Heimat bereits große Stars und wurden mit dem Preis „Bestes ungarisches Weltmusikalbum“ ausgezeichnet.

Äußerst spannend verlief das „Sechste Freikampfturnier zu Caprun“, wo heldenhafte Ritter die Klingen ihrer Schwerter kreuzten. Kämpfer aus fünf Ländern ermittelten aus ihrer Mitte den Besten.

Auf großes Interesse stieß auch der Mittelaltermarkt, wo zahlreiche Händler und Handwerker „Allerley“ anboten.

## Finanzielle Hilfe für Schulprojekt in Uganda

Zudem kam auch der soziale Aspekt nicht zu kurz: Der Burgverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr eine andere Institution mit einer Spendenaktion zu unterstützen. Heuer bekommt ein ugandisches Schulprojekt Zuwendungen für seine Arbeit. Marlies Nindl, die die Burg Gastro führt, wird dafür sorgen, dass das Geld an den richtigen Stellen ankommt.

# Pinzgauer Nachrichten

Nr. 30 / 28. Juli 2011

Telefon 0 65 42/73 7 56

€ 1,60



## Buntes Treiben auf der Burg Kaprun

Ganz im Zeichen des Mittelalters stand Kaprun am Wochenende. 500 Mitwirkende in historischen Kostümen aus Österreich, Deutschland, Tschechien oder Ungarn versetzten die aus dem 12. Jahrhundert stammende Burg und die Umgebung mit dem traditionellen Burgfest in die Zeit zwischen dem 6. und 15. Jahrhundert. Hautnah wurde der Alltag dargestellt, wie er das Dasein von Ritterschaften und Adelsgeschlechtern prägte. Im Bild fröhliche Gaukler und Publikum im Innenhof der Burg. Seite 12

Bild: SW/WALTER SCHWEINÖSTER